

# Heftige Kritik geübt

## Weitere Informationsveranstaltung zum Biomassekraftwerk

Von Markus Adler

**Ettenheim. Auch bei der jüngsten Infoveranstaltung zum Biomassekraftwerk prallten kontroverse Auffassungen aufeinander. In der Debatte in der Stadthalle dominierten die emotional argumentierenden Gegner.**

Bürgermeister Bruno Metz warb in seiner Begrüßung für seine Vorwärtsstrategie, die mit dem Positionspapier die Tür zu Verhandlungen mit Investoren öffnen soll. Mit dem Biomassekraftwerk ließe sich auch beim Pelletswerk eine Verbesserung erzielen.

Mit Hilfe einer effizienteren Verbrennung und einer optimalen Filtertechnik sei eine bessere Abgasreinigung möglich, und durch die Einhausung werde auch das Lageungsproblem unter freiem Himmel gelöst. »Eine wichtige Entscheidung wird in Ihre Hände gelegt«, bat er um Zustimmung beim Bürgerent-

scheid am 27. April. Die Replik von Erik Frey, einem der beiden Initiatoren des Bürgerbehrens, zeigte die Strategie der Gegner: »Die schlechten Erfahrungen mit German Pellets zeigen, wie mit berechtigten Bedenken von Bürgern umgegangen wird.«

Zunächst eine Viertelstunde allein und dann untereinander kamen je zwei Befürworter und Gegner des geplanten Kraftwerks zu Wort. Lothar Krikowski vom BUND ging hart mit der Informationspolitik der Stadt ins Gericht, nannte die zu optimistisch eingefärbten Einschätzungen der Experten in den vorausgegangenen Veranstaltungen »graue Theorie« und wandte sich dagegen, mit dem geplanten Biomassekraftwerk »sich das nächste Problem schmackhaft machen zu lassen.«

Dr. Wolf Schulteß, Honorarprofessor für Abgasreinigung an der Uni Gießen, hielt sich aus den politischen Debatten des Abends heraus. Er zeigte mit Grafiken, wie Filtertechnologie funktioniert, und dass Gewebefilter die beste »Ab-

scheidebilanz« im Vergleich zu anderen Möglichkeiten aufwiesen.

Ingo Gödeke spielte in der Diskussion die Rolle des »advocatus diaboli«, der pointiert Zweifel an den Argumenten der Pro-Seite nährte. Auch von ihm gab es sehr deutliche Kritik: »Das Misstrauen liegt nicht zuletzt an der Informationspolitik der Stadt Ettenheim.« Das geplante Biomassekraftwerk sei eine »Katze im Sack«; bei German Pellets seien zwei Produktionslinien genehmigt und mit dem Biomassekraftwerk käme eine dritte hinzu.

Jörg Dürr-Pucher, der Chef des Biomassekraftwerks in Malsch, gilt als möglicher Investor für den Bau eines solchen Kraftwerks im Gebiet »DYN A5«. Dürr-Pucher brachte das Argument, beim Bürgerentscheid nicht das Biomassekraftwerk stellvertretend für die Probleme mit dem Pelletswerk abzustrafen.

Mit dem Kraftwerk werde die Heizanlage beim Pelletswerk für den überwiegenden Teil des Jahres überflüssig, glaubt Dürr-Pucher.



Das Podium der Experten (von links): am Rednerpult Bürgermeister Bruno Metz, Jörg Dürr-Pucher vom Biomassekraftwerk in Malsch, Gutachter Wolf Schulteß, Moderator Thomas Breyer-Mayländer, Ingo Gödeke und Lothar Krikowski von der BI.

Foto: Decoux-Kone

## Volles Programm für Kinder und Jugend

### Verein »Fantastic« und das städtische Büro für Heranwachsende laden

Ettenheim. Das neue Kinder- und Jugendprogramm wurde in der vergangenen Woche in den Schulen, Geschäften und Stadt- sowie Ortsverwaltungen verteilt. Es bietet zahlreiche Angebote im Frühjahr und reicht bis in den Sommer.

Programmpunkte für Jugendliche sind unter anderem die vierte Ettenheimer Rocknacht mit den Gruppen »HobbygärtnA«, »Polly Lain«, »Sick

of the Law«, »No Authority« und »Die Leute«. In den Pfingstferien gibt es einen zweitägigen Skateboardkurs »Auf den Espen« und eine Fahrt ins Freizeitbad »Laguna«.

Im Juni findet an der Freizeitanlage ein Sport- und Spielfest mit Beachvolleyball, Streetball, Trialshow, Einradparcours und Kettcar-Rennen statt. In den Osterferien kön-

nen die Kinder plastische Osterbilder gestalten. Wenn die Sonne lacht, geht's ab nach draußen. Altbekannte Straßenspiele, wie beispielsweise Seilspringen, Hüpfkästchen, Gummitwist, Murnelspiele werden wiederbelebt.

In den Pfingstferien wird im Pausenhof des August-Ruf-Bildungszentrums eine kreative Holzwerkstatt aufgebaut und im Juni gibt es einen Ausflug in

de  
ri  
w  
ki  
T  
u  
fo  
be  
in  
oc  
07  
nc  
Tr